

Preiserholung bei Edelmetallen

23.07.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

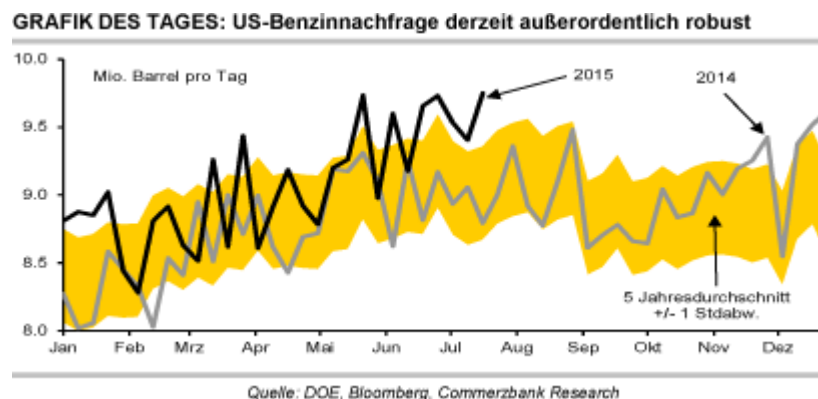
Energie

Die Ölpreise neigen weiter zur Schwäche. Brent fällt auf 56 USD je Barrel und nähert sich damit dem vor zwei Wochen verzeichneten 3-Monatstief. WTI ist mit 49 USD je Barrel so billig wie zuletzt Anfang April. Momentan spricht wenig für eine Preiserholung. Die OPEC sorgt mit ihrer Ausweitung der Produktion auf ein 3-Jahreshoch dafür, dass der Ölmarkt weiterhin reichlich versorgt ist. Daran wird sich so schnell auch nichts ändern.

OPEC-Delegierte machten deutlich, dass sie die Preisschwäche als vorübergehend erachten und an der Strategie der Verteidigung von Marktanteilen festgehalten werden soll. Die OPEC setzt dabei auf eine anziehende Nachfrage im zweiten Halbjahr. Die Nachfrage ist allerdings bereits äußerst robust, reicht aber dennoch nicht aus, das Überangebot abzubauen. Diesen Eindruck erwecken zumindest die gestern veröffentlichten Lagerdaten des US-Energieministeriums.

Die US-Rohöllagerbestände stiegen demnach in der letzten Woche um 2,5 Mio. Barrel. Zurückzuführen war dies auf einen kräftigen Anstieg der Importe auf fast 8 Mio. Barrel pro Tag, den zweithöchsten Wert in diesem Jahr. Die Rohölverarbeitung stieg ebenfalls und verzeichnete mit 16,9 Mio. Barrel pro Tag ein neues Rekordniveau, was aber nicht ausreichte, den Lageraufbau zu verhindern.

Die US-Rohölbestände liegen knapp 100 Mio. Barrel über dem langjährigen Durchschnitt und ein nennenswerter Abbau dieses Überhangs ist nur schwer vorstellbar. Sehr robust zeigt sich die US-Benzinnachfrage, welche letzte Woche auf den höchsten Stand seit August 2007 und den zweithöchsten seit Beginn der Aufzeichnungen vor 25 Jahren stieg. Die Benzinbestände fielen daraufhin um 1,7 Mio. Barrel trotz einer deutlichen Ausweitung der Benzinproduktion.



Edelmetalle

Die Edelmetalle zeigen sich heute Morgen von ihren Verlusten der letzten Tage spürbar erholt. In US-Dollar ausgedrückt steigt Gold über die Marke von 1.100 USD je Feinunze. In Euro gerechnet überwindet es wieder das Niveau von 1.000 EUR je Feinunze, handelt aber noch immer tiefer als im Januar, bevor EZB-Präsident Draghi die umfangreichen Anleihekäufe der EZB ankündigte. Gold ist vor diesem Hintergrund zu billig.

Gegenwind für Gold gibt es nach wie vor von der Investorensseite. Denn die ETF-Anleger verkaufen weiter. Gestern verzeichneten die von Bloomberg erfassten Gold-ETFs Abflüsse von 4,8 Tonnen. In den letzten fünf Handelstagen summieren sich die Abflüsse auf 28 Tonnen. Die Bestände sind inzwischen auf 1.560 Tonnen gefallen, der tiefste Stand seit März 2009. Sie liegen mittlerweile gut 40% unter ihrem Rekordhoch vom Dezember 2012.

Solange die Abflüsse andauern, dürfte der Goldpreis nicht merklich und nachhaltig zulegen können. Die von Bloomberg erfassten Platin-ETFs verzeichneten dagegen gestern den dritten Tag in Folge Zuflüsse. Seit Wochenbeginn wurden die Bestände um 48,6 Tsd. Unzen aufgebaut. Dies dürfte ein weiteres Abrutschen des Platinpreises verhindert haben.

Heute Morgen steigt Platin auf knapp 1.000 USD je Feinunze. Auch Palladium verteuert sich merklich. Nach

den starken Verlusten der letzten Wochen war eine Gegenbewegung unseres Erachtens überfällig. Ob diese nachhaltig ist, bleibt allerdings abzuwarten.

Industriemetalle

Kupfer fiel heute Morgen zeitweise auf ein 2-Wochentief von gut 5.300 USD je Tonne, hat sich anschließend aber wieder etwas erholt. Am globalen Kupfermarkt übertraf im April erstmals seit fünf Monaten wieder die Nachfrage das Angebot. Gemäß Daten der International Copper Study Group (ICSG) belief sich das saisonbereinigte Angebotsdefizit im April auf 27 Tsd. Tonnen, was vor allem auf eine starke augenscheinliche Nachfrage in China zurückzuführen war.

In den ersten vier Monaten des Jahres bestand aber noch ein saisonbereinigter Angebotsüberschuss von 67 Tsd. Tonnen. Im vergleichbaren Vorjahres-zeitraum blieb das Angebot noch um 435 Tsd. Tonnen hinter der Nachfrage zurück. Dass sich der globale Kupfermarkt seitdem merklich entspannt hat, liegt gemäß ICSG-Daten zum einen an der höheren Produktion, welche um rund 3% gestiegen ist. Zum anderen zeigte sich die Nachfrage schwach - sie fiel um etwa 4%, was der Schwäche Chinas im ersten Quartal geschuldet war. Sofern sich der Markt nun wieder anspannt, sollte dies den Kupferpreis unterstützen.

Fortescue Metals Group, der weltweit viertgrößte Exporteur von Eisenerz, zollt den niedrigen Eisenerzpreisen Tribut und legt vorerst seine Expansionspläne auf Eis. Eigenen Angaben zufolge wird nicht weiter in den Ausbau von Produktionskapazitäten investiert und die Verkäufe sollen in etwa auf dem Niveau des Vorjahres verharren. Dies reicht u.E. aber nicht aus, um den Markt ins Gleichgewicht zu bringen.

Agrarrohstoffe

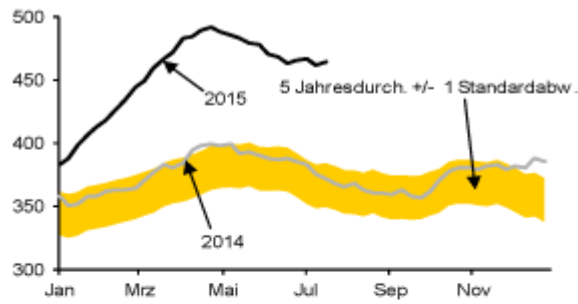
US-Mais verbilligte sich gestern erneut und notierte zu Handelsschluss bei 401 US-Cents je Scheffel auf einem 3-Wochentief. Seit Mitte Juli gab der Maispreis um 9% nach. Grund für den Preisrückgang sind die guten Wetterbedingungen und die dadurch gestiegenen Erwartungen einer sehr guten Ernte. In den US-Maisanbaugebieten im Mittleren Westen begünstigen die milden Temperaturen den Pflanzenfortschritt und auch der vorhergesagte Regen sollte keinen negativen Einfluss darauf haben.

Auch der Preis für Sojabohnen hat sich seit Mitte Juli um mehr als 4% verbilligt und notierte gestern zu Handelsschluss bei 996 US-Cents je Scheffel. US-Weizen konnte im Gegensatz zu Mais und Sojabohnen gestern die Verluste aus den letzten Tagen zwischenzeitlich etwas aufholen, schloss letztlich aber ebenfalls im Minus bei 517 US-Cents je Scheffel. Der US-Weizenpreis bleibt unter Druck, da die Ernte gut vorankommt und die Nachfrage nach US-Weizen durch den festen US-Dollar belastet wird.

Der Kakaopreis in London fiel gestern zeitweise um mehr als 2% und schloss bei 2.180 GBP je Tonne. Grund für den Preisrückgang waren unter anderem Verkäufe seitens der spekulativen Finanzanleger. Daneben belastet auch die schwache Kakaonachfrage für das zweite Quartal. In Nordamerika war die Verarbeitung auf das niedrigste Niveau seit dem vierten Quartal 2012 gesunken, in Europa nur unwesentlich gestiegen. Für Asien gehen die Marktteilnehmer von einem Rückgang um mehr als 10% aus. Die Zahlen werden morgen veröffentlicht.

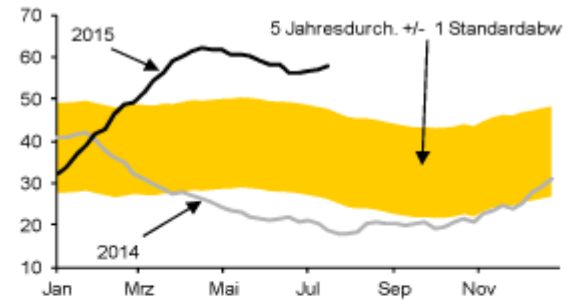
DOE Daten: US-Lagerbestände Rohöl und Ölprodukte

GRAFIK 1: Rohöllagerbestände in Mio. Barrel



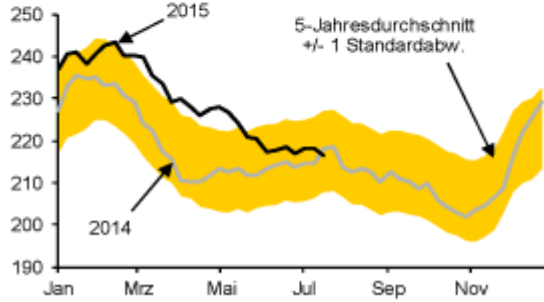
Quelle: DOE; Bloomberg; Commerzbank Research

GRAFIK 2: Rohöllagerbestände Cushing in Mio. Barrel



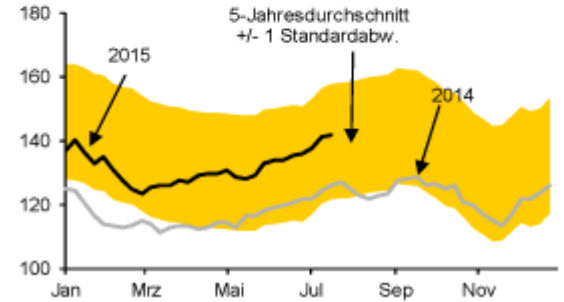
Quelle: DOE; Bloomberg; Commerzbank Research

GRAFIK 3: Benzinlagerbestände in Mio. Barrel



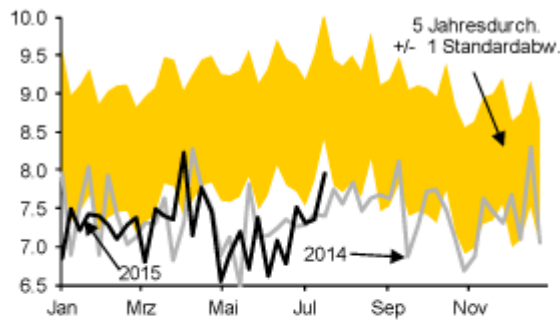
Quelle: DOE; Bloomberg; Commerzbank Research

GRAFIK 4: Destillatellagerbestände in Mio. Barrel



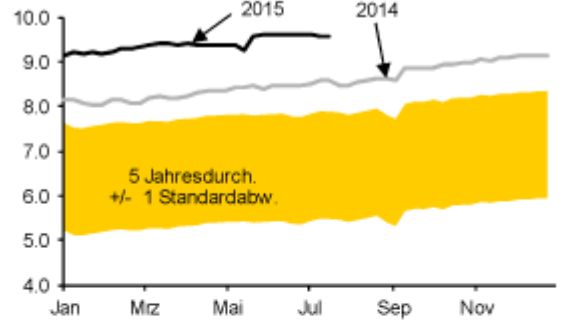
Quelle: DOE; Bloomberg; Commerzbank Research

GRAFIK 5: Rohöllimporte in Mio. Barrel pro Tag



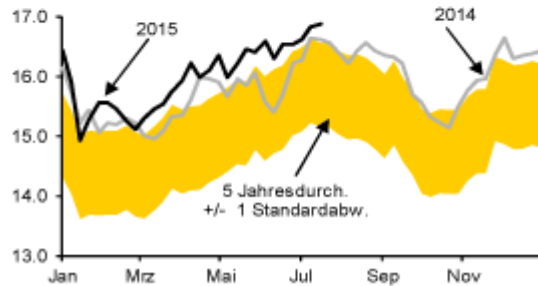
Quelle: DOE; Bloomberg; Commerzbank Research

GRAFIK 6: Ölproduktion in Mio. Barrel pro Tag



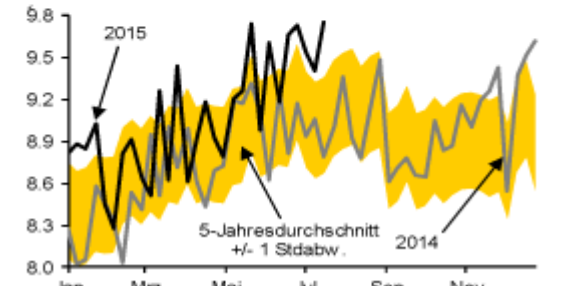
Quelle: DOE; Bloomberg; Commerzbank Research

GRAFIK 7: Rohölverarbeitung in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg; Commerzbank Research

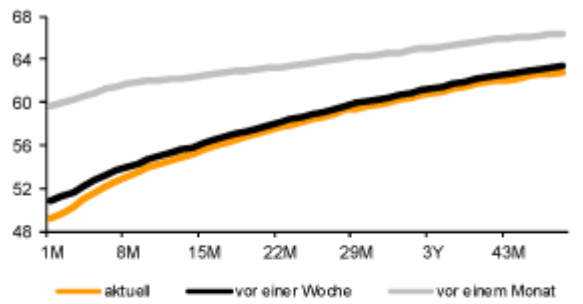
GRAFIK 8: Benzinnachfrage in Mio. Barrel pro Tag



Quelle: DOE; Bloomberg; Commerzbank Research

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



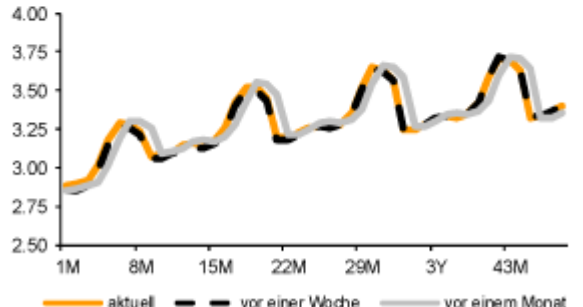
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



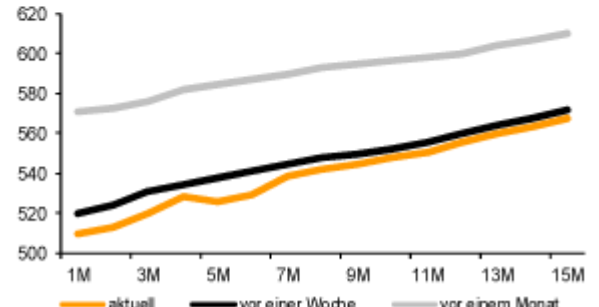
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



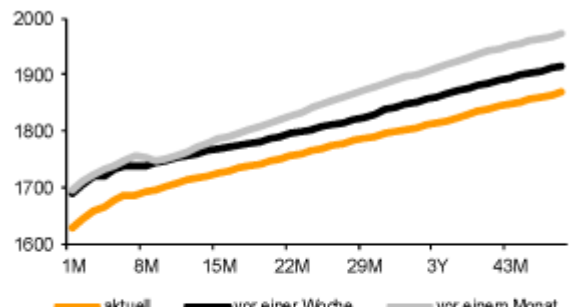
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



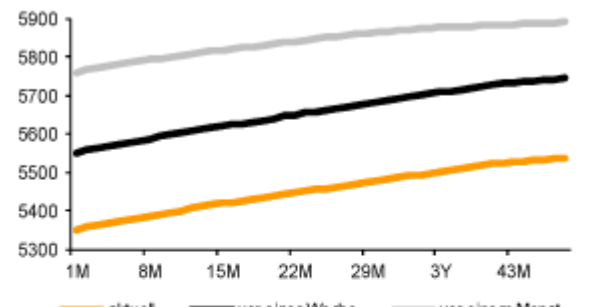
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



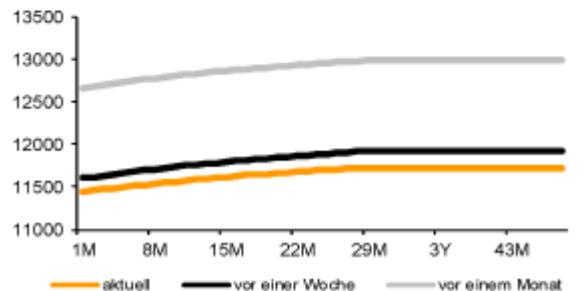
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



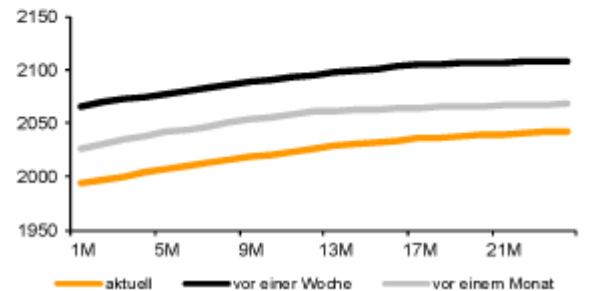
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



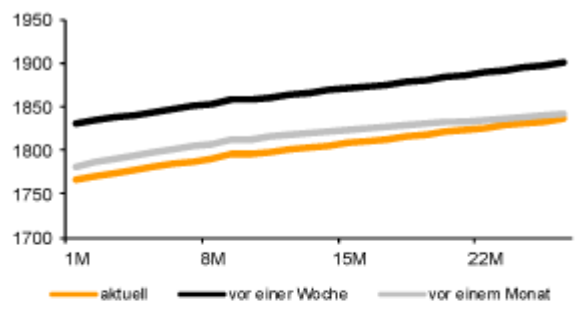
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



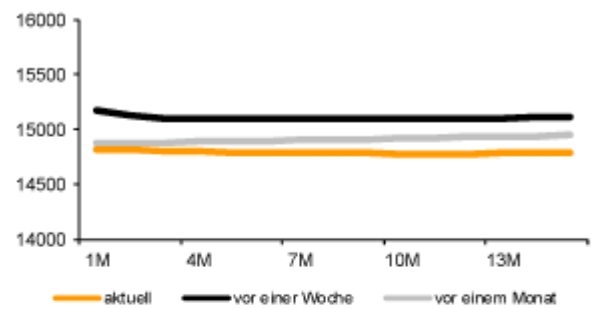
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



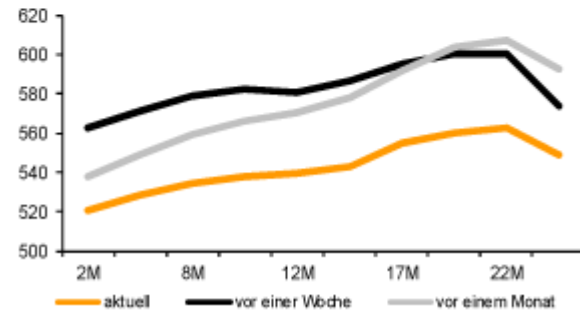
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



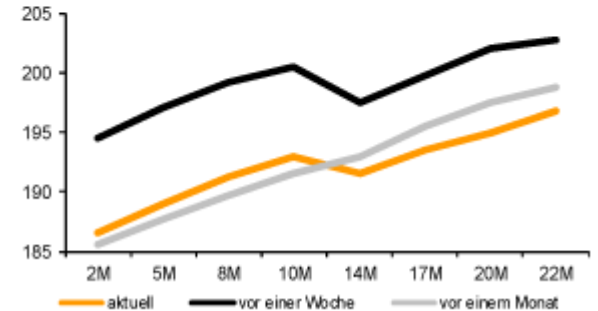
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



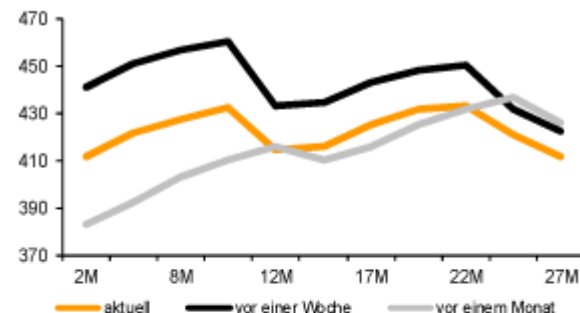
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (LIFFE)



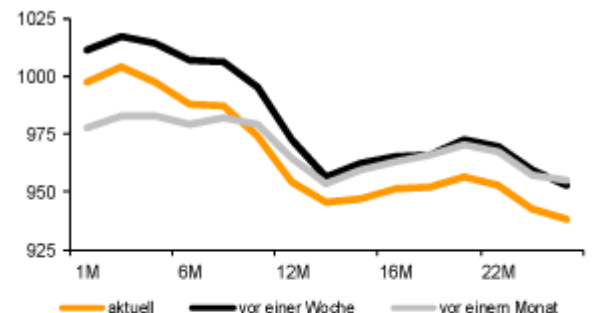
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



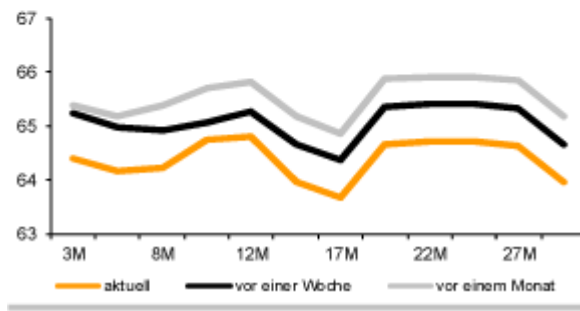
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



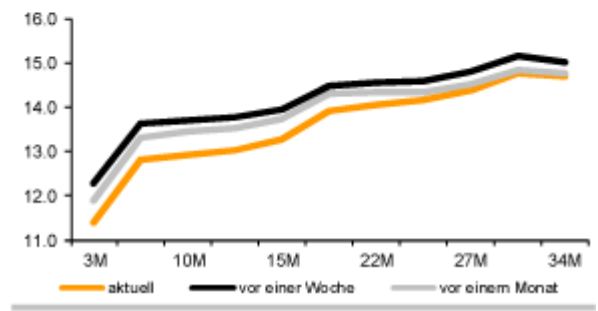
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2015
Brent Blend	56.1	-1.6%	-2.3%	-12.8%	-2%
WTI	49.2	-2.3%	-3.0%	-19.0%	-7%
Benzin (95)	654.0	-2.3%	0.0%	-4.3%	37%
Gasöl	514.5	0.6%	-1.7%	-12.4%	0%
Diesel	512.5	0.5%	-1.7%	-9.9%	-2%
Kerosin	531.3	1.2%	-1.4%	-11.2%	-7%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.90	-0.6%	0.9%	5.6%	0%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1659	-0.1%	-2.9%	-3.4%	-10%
Kupfer	5361	-1.7%	-3.1%	-6.8%	-14%
Blei	1773	-0.9%	-3.1%	-0.8%	-4%
Nickel	11470	-1.8%	-1.4%	-10.8%	-24%
Zinn	14800	-3.6%	-1.7%	-3.4%	-23%
Zink	2000	-1.7%	-2.8%	-1.9%	-7%
Edelmetalle 3)					
Gold	1094.3	-0.6%	-3.6%	-6.4%	-7%
Gold (€/oz)	1001.3	-0.5%	-4.6%	-4.8%	3%
Silber	14.8	-0.2%	-0.4%	-5.8%	-5%
Platin	981.0	0.3%	-1.5%	-6.7%	-18%
Palladium	627.3	-0.1%	0.7%	-8.7%	-20%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	186.5	-1.2%	-2.5%	2.8%	-7%
Weizen CBOT	516.8	-1.5%	-5.7%	-0.9%	-2%
Mais	402.8	-0.9%	-4.0%	9.7%	11%
Sojabohnen	995.5	-0.9%	-0.8%	4.0%	-7%
Baumwolle	64.5	0.3%	-1.2%	-0.2%	-5%
Zucker	11.38	0.1%	-4.4%	-2.9%	-33%
Kaffee Arabica	125.1	-0.7%	-2.6%	-5.6%	-29%
Kakao (LIFFE, €/t)	2180	-1.9%	-2.0%	2.1%	10%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0929	-0.1%	1.0%	-1.6%	-9%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	463885	-	0.5%	-0.9%	25%
Benzin	216285	-	-0.8%	-0.7%	-1%
Destillate	141515	-	0.2%	5.9%	12%
Ethanol	19559	-	-0.9%	-5.6%	9%
Rohöl Cushing	57918	-	1.4%	-0.3%	208%
Erdgas	2767	-	3.7%	18.1%	30%
Gasöl (ARA)	3245	-	1.6%	7.6%	25%
Benzin (ARA)	981	-	4.1%	19.5%	23%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	3499900	-0.3%	-0.8%	-3.2%	-29%
Shanghai	319340	-	3.9%	11.9%	-16%
Kupfer LME	338975	-0.1%	0.4%	7.4%	116%
COMEX	37723	0.3%	2.7%	40.1%	60%
Shanghai	109001	-	3.5%	-19.2%	0%
Blei LME	214450	-0.3%	-2.8%	24.5%	0%
Nickel LME	453804	0.0%	0.1%	-1.7%	46%
Zinn LME	7315	-0.1%	1.0%	9.6%	-39%
Zink LME	449750	-0.5%	-1.4%	-3.6%	-31%
Shanghai	172734	-	-0.9%	-5.4%	-18%
Edelmetalle***					
Gold	50178	-0.3%	-1.8%	-2.0%	-10%
Silber	626358	0.0%	0.1%	0.2%	0%
Platin	2754	0.7%	1.8%	4.9%	-4%
Palladium	2957	-0.4%	-0.4%	-0.2%	-3%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/54819--Preiserholung-bei-Edelmetallen.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).